

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

2643

Arb.-Nr. V/23/16



Erschienen am 21. März 1955

Die Umsatzentwicklung im Lebensmittelgroßhandel
im Jahre 1954

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Die Umsatzentwicklung im Lebensmittelgroßhandel im Jahre 1954

Die folgende Darstellung basiert auf den Ergebnissen der vom Statistischen Bundesamt im Rahmen der Großhandelsstatistik monatlich geführten und veröffentlichten Repräsentativerhebung über die Umsätze im Lebensmittelgroßhandel¹⁾. Bei der Auswahl des Berichtsfirmenkreises wurden Sortimentsgroßhändler aller Größenklassen und aus allen Teilen der Bundesrepublik berücksichtigt, so daß die Meßziffern als weitgehend repräsentativ für die Umsatzentwicklung des gesamten Großhandelszweiges im Bundesgebiet angesehen werden können.

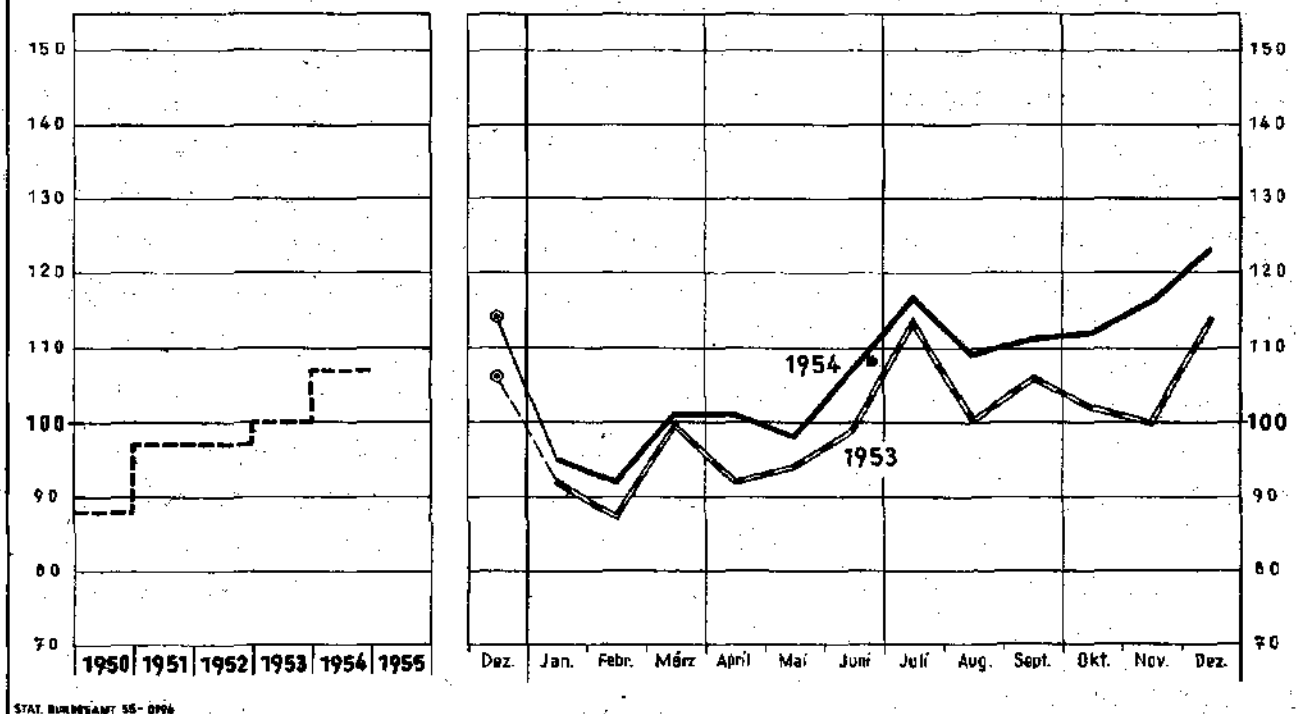
Der Wert der Umsätze der Sortimenter des Lebensmittelgroßhandels nahm im Berichtsjahr gegenüber 1953 um 7 vH zu. Da bei nahezu unveränderten Preisen im Lebensmitteleinzelhandel unterstellt werden kann, daß auch in der vorgelagerten Großhandelsstufe wesentliche Preisverschiebungen nicht eingetreten sind, dürfte mengenmäßig ein etwa ebenso hohes Umsatzplus erzielt worden sein.

Die Aufgliederung der von den Firmen gemeldeten Umsätze nach Umsatzgrößenklassen im Berichtsjahr läßt für die einzelnen Betriebsgrößen eine unterschiedliche Umsatzbewegung erkennen. So lagen die von den Großbetrieben (Jahresumsätze von mehr als 3 Mill.DM) und die von den mittleren Betrieben (Jahresumsätze über 1 Mill.DM bis zu 3 Mill.DM) im Berichtsjahr erzielten Verkaufserlöse um rd. ein Zehntel bzw. um ungefähr 1 vH höher als im Vorjahr. Bei den Kleinbetrieben (Jahresumsätze bis zu 1 Mill.DM) erreichten die Umsatzwerte dagegen das Niveau von 1953 nicht, sondern blieben um 2 vH hinter den damaligen Absatzwerten zurück. Der dargestellte Umsatzverlauf nach Größenklassen läßt erkennen, daß für das günstige Gesamtergebnis des Lebensmittelgroßhandels vor allem die Umsatzsteigerung der Großbetriebe, zu einem gewissen Teil aber auch der Mittelbetriebe ausschlaggebend war. Von den in diesem Großhandelszweig erfaßten Umsätzen entfielen auf Kleinbetriebe ungefähr 5 vH, während der Anteil der Mittel- und Großbetriebe fast ein bzw. nicht ganz zwei Drittel ausmachte. Die Anzahl der in die Berichterstattung einbezogenen Firmen stand 1954 geordnet nach Klein-, Mittel- und Großbetrieben ungefähr im Verhältnis 1 : 2 : 1.

Während des Jahres 1954 nahm die Entwicklung den für die Branche charakteristischen Verlauf, wobei jedoch die Saisonschwankungen nicht so ausgeprägt wie im vorangegangenen Jahr in Erscheinung traten. Sieht man davon ab, daß sich 1954 wohl infolge des späten Osterfestes der saisonübliche Rückgang der Umsätze von März auf April, also um einen Monat

1) Monatliche Ergebnisse siehe "Statistische Berichte" Arb.-Nr.: V/28

DIE ENTWICKLUNG DER UMSATZWERTE IM LEBENSMITTELGROSSHANDEL Monatsdurchschnitt 1953 = 100



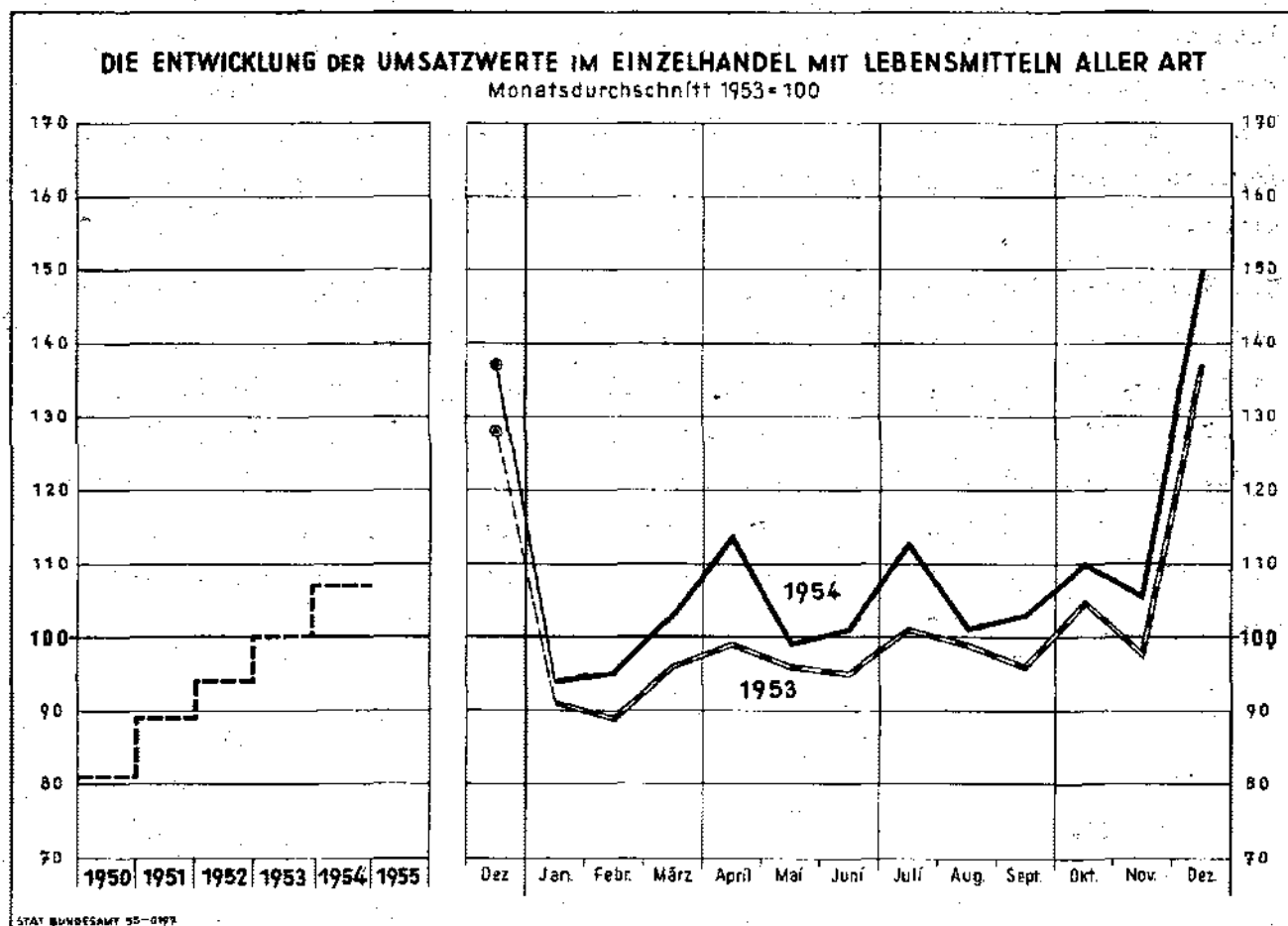
STAT. BUREAU Nr. 55-0096

verzögerte, dann sind augenfällige Unterschiede im Umsatzverlauf gegenüber dem Vorjahr nur im letzten Quartal festzustellen. Während 1953 die Umsatztätigkeit im Oktober und November zurückgegangen war - was z.T. auf vorsichtigen Dispositionen des Lebensmitteleinzelhandels beruht haben dürfte - setzte sich im Berichtsjahr die von August auf September zu beobachtende Umsatzsteigerung im Oktober und November noch weiter fort.

Im Zusammenhang mit der bisherigen Betrachtung über die Umsatzentwicklung im Lebensmittelgroßhandel muß jedoch berücksichtigt werden, daß die Bezugs- und Absatzwege im Handel mit Lebensmitteln sehr vielgestaltig sind. So beliefert der Sortimentsgroßhandel nicht nur den Lebensmitteleinzelhandel, sondern darüber hinaus auch noch andere wichtige Abnehmergruppen, insbesondere Gaststätten und Kantinen. Auf der anderen Seite beziehen die Einzelhandelsgeschäfte - ganz abgesehen davon, daß sie häufig eigene Einkaufsvereinigungen unterhalten - eine Reihe von Waren (z.B. Spirituosen, Süßwaren, Tabakwaren, Früchte usw.) von den Spezialgroßhändlern aber auch direkt vom Erzeuger oder Fabrikanten.

Obwohl für den Sortimentsgroßhandel die Umsatzentwicklung aller in die Bezugs- und Absatzwege im Lebensmittelhandel eingeschalteten Verteilergruppen von Bedeutung ist, soll im folgenden nur die Absatzentwicklung des Lebensmitteleinzelhandels im Berichtsjahr dargestellt werden, da

die Absatzmöglichkeiten des Lebensmittelgroßhandels hiermit in engstem Zusammenhang stehen.



Die Lebensmittelsortimenter des Einzelhandels (einschl. Filialbetriebe) setzten im abgelaufenen Jahr sowohl wert- als auch mengenmäßig um 7 vH mehr um als 1953. Im monatlichen Ablauf ging - wie jedesmal nach dem Weihnachtsfest - im Januar und Februar der Absatz erheblich zurück. Der März brachte dann, da er drei Verbrauchstage mehr hatte als der Vormonat, den erwarteten Umsatzanstieg, der im April im Zusammenhang mit den erhöhten Einkäufen der Verbraucher zum Osterfest seinen Höhepunkt hatte. Obwohl auch 1953 Ostern in den April gefallen war, nahmen 1954 die Umsätze in diesem Monat gegenüber März doch bedeutend kräftiger zu als im Vorjahr, was insbesondere darauf beruhte, daß das Osterfest 1954 erheblich später lag als im Jahr vorher. Bemerkenswert im weiteren Jahresverlauf war - abgesehen von dem spürbaren Rückgang im Mai und der leichten Umsatzzunahme im folgenden Monat (Pfingsten) - die besonders kräftige Zunahme im Juli. Diese dürfte vor allem auf vermehrte Zuckereinkäufe für

Einmachzwecke zurückzuführen sein. Im August nahm der Umsatz wieder ab, doch setzte - entgegen der Entwicklung seit 1951 - bereits ab September ein leichter Umsatzanstieg ein, der sich, unterbrochen von einer rückläufigen Bewegung der Umsätze im November, im Weihnachtsmonat beträchtlich verstärkte. Zusammenfassend kann also gesagt werden, daß der Umsatzverlauf im Jahre 1954 mit der Durchschnittsentwicklung der letzten fünf Jahre weitgehend übereinstimmte, wobei aber die Saisonausschläge - im Gegensatz zum Großhandel - weit ausgeprägter als sonst zum Ausdruck kamen.

Ein Vergleich der Absatzkurve des Lebensmitteleinzelhandels mit der der vorgelagerten Großhandelsstufe läßt erkennen, daß das in den vorangegangenen Jahren sich noch eindeutig abzeichnende Vorseilen der Umsatzentwicklung im Großhandel 1954 nur noch unwesentlich in Erscheinung trat. Die weitgehende Übereinstimmung im saisonalen Verlauf dürfte unter anderem vor allem damit zusammenhängen, daß die Lebensmittelgeschäfte - mehr noch als die meisten anderen Branchen des Einzelhandels - sehr kurzfristig disponierten.

Die Entwicklung der Umsatzwerte im Lebensmittelgroßhandel
(Warenabsatz der Berichtsfirmen)

a) Jährliche Entwicklung

Jahr 1953 = 100

1950	88
1951	97
1952	97
1953	100
1954	107

b) Monatliche Entwicklung

MD 1953 = 100

Monat	1953	1954	Veränderung 1954 gegenüber 1953 vH
Januar	92	95	+ 3
Februar	87	92	+ 6
März	100	101	+ 1
April	92	101	+ 10
Mai	94	98	+ 4
Juni	99	107	+ 8
Juli	114	117	+ 3
August	100	109	+ 9
September	106	111	+ 5
Oktober	102	112	+ 10
November	100	116	+ 16
Dezember	114	123	+ 8

Die Entwicklung der Umsatzwerte im Einzelhandel mit Lebensmitteln aller Art

a) Jährliche Entwicklung

Jahr 1953 = 100

1950	81
1951	89
1952	94
1953	100
1954	107

b) Monatliche Entwicklung

MD 1953 = 100

Monat	1953	1954	Veränderung 1954 gegenüber 1953 vH
Januar	91	94	+ 3
Februar	89	95	+ 7
März	96	103	+ 7
April	99	114	+ 15
Mai	96	99	+ 3
Juni	95	101	+ 6
Juli	101	113	+ 12
August	98	101	+ 3
September	96	103	+ 7
Oktober	105	110	+ 5
November	97	105	+ 8
Dezember	137	150	+ 9